



Wir trauern um unser Mitglied  
GERHARD DANDYK



Wirtschafts-Einmaleins am 19. Juni  
Wassermühle in Erkerode  
Stefan Nagel



Bereits 1175 wurde die Wassermühle in einer Urkunde erwähnt. Sie liegt an der Wabe, die im Reitlingstal entspringt. Sie ist so sauber, dass Forellen in ihr leben können. Leider wird im Oberlauf immer mehr Wasser entnommen vom Wasserverband Weddel-Lehre, weil die Harzer Talsperren derzeit zu wenig Wasser liefern, so dass der Mühlenbetrieb beeinträchtigt wird. In den Elmkalkstein auf der Wasserseite ist die Jahreszahl 1613 eingemeißelt. Nach Jahrzehnten des Stillstandes dreht sich seit dem Jahr 2000 wieder ein Mühlrad und produziert Strom. Weil das Wasser der Wabe von oben auf das Mühlrad geleitet wird, bezeichnet man das Rad als ober-schlächtiges Wasserrad.

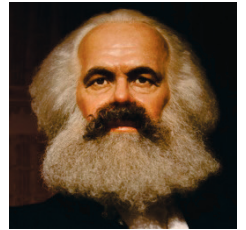
Der Aufbau der Mühle entspricht auch heute noch der Betreuungstechnik ganz moderner Mühlen. Für Reparaturen, z.B. dem Schärfen des Mühlsteines, kann das Rad über eine Umflut außer Betrieb gesetzt werden. Die Wabe fließt dann parallel dem eigentlichen Flussbett. Die angelieferten Getreidesäcke werden in einen Trichter geschüttet und von dort mit einem Elevator hinauf auf den Dachboden befördert. Mit der Reinigungsmaschine „Eureka“ wird das Getreide von Unkräutern, Steinen und Schmutz befreit. In der Reinigungstrommel wird das Korn an ein Riffelblech gedrückt, damit die Schale und der Keimling entfernt werden. Dann kommt das Getreide in den Mahlboden.

Ein Mahlgang besteht aus einem Bodenstein, der nicht bewegt wird, und dem darüber liegenden Läuferstein, der gedreht wird. Dazwischen wird das Korn zermahlen. Der Läuferstein dreht sich 140 mal/Minute. Das Mahlgut wird in einer Bütte aufgefangen und gelangt über den Elevator in den Sichter im Dachboden. Der Sichter ist eine Siebtrommel, die sich langsam dreht. Von dort geht das fein gemahlene Mehl durch eine Bodenöffnung in den Absackboden. Wenn der Sack voll ist, wird er gewogen und gelangt über eine Öffnung unterhalb des Fensters über eine Sackrutsche direkt auf den Wagen des Bauern. - Den schönen Tag ließen wir beim Mittagessen in der Gaststätte im Reitlingstal ausklingen.

Philosophische Buchvorstellung am 27. Juni  
Jürgen Neffe: Karl Marx. Der Unvollendete (2017)  
Nachlese von Aribrt Marohn

Globalisierung: Alle Welt als Ware. Früh erkennen Marx und Engels, dass der Kapitalismus grenzenlos ist. Schon im "Kommunistischen Manifest" von 1848 sagen sie die Globalisierung voraus.

Von Werner Plumpe (gekürzt) Die ZEIT vom 21. Juni: Liest man heute das *Manifest der Kommunistischen Partei*, das Karl Marx und Friedrich Engels an der Jahreswende 1847/48 verfassten, erscheinen die beiden Autoren als scharfsinnige Prognostiker der kapitalistischen Globalisierung, die sich seither vollzogen hat. Bis ins Detail nehmen sie – vor allem Marx, der die wesentlichen Teile beisteuerte – die Gegenwart vorweg, auch wenn sie den verschlungenen Gang der Geschichte und die großen Konflikte des 20. Jahrhunderts nicht kennen konnten. Im Ergebnis nötigt das *Manifest* Respekt ab, vor allem seine Hellsichtigkeit, die zugleich eine Hommage an die "Bourgeoisie" und ihre historische Mission ist, ja deren Verherrlichung betreibt.



Im Original von Marx und Engels heißt es wörtlich: "Die Bourgeoisie hat durch ihre Exploitation des Weltmarkts die Produktion und Konsumtion aller Länder kosmopolitisch gestaltet. Sie hat zum großen Bedauern der Reaktionäre den nationalen Boden der Industrie unter den Füßen weggezogen. Die uralten, nationalen Industrien sind vernichtet worden und werden noch täglich vernichtet. Sie werden verdrängt durch neue Industrien, [...] die nicht mehr heimische Rohstoffe, sondern den entlegensten Zonen angehörige Rohstoffe verarbeiten und deren Fabrikate nicht nur im Lande selbst, sondern in allen Weltteilen zugleich verbraucht werden."

Marx war 29, Engels 26 Jahre alt, als sie diese Skizze verfassten, die im Nachhinein als genial bezeichnet werden muss. Die kapitalistische Industrie setzte sich zwar punktuell durch, und die Eisenbahn half, den Verkehr von Gütern und Personen zu beschleunigen, aber das waren noch Inseln in einem Meer der Traditionalität. Nur in Großbritannien sah es anders aus: Um Manchester hatten sich Zentren der Baumwollindustrie gebildet, bei Birmingham und Sheffield war die Eisen-

und Stahlverarbeitung entstanden, und London entwickelte sich zu einem modernen Handels-, Finanz- und Konsumzentrum.



Friedrich Engels kannte die neue Industrie aus eigener Anschauung; Sein Buch *Die Lage der arbeitenden Klasse in England* von 1845 hatte einiges Aufsehen erregt. Karl Marx dagegen verfügte über solche Erfahrungen nicht. Er wusste um die Not der Landbevölkerung des Rheinlands und um die schwierigen Lebensbedingungen in den Wirtschaftskrisen der 1840er Jahre, doch von den modernen Fabriken, gar der welthistorischen Bedeutung der "Bourgeoisie", hatte er bestenfalls Kenntnisse aus zweiter Hand. Sie gingen auf seine Zeit in Paris und mehr noch in Brüssel zurück, der Hauptstadt des sich relativ früh industrialisierenden Belgien. Seine Inspiration und seine Information bezog Marx vor allem durch Zeitungslektüre.

Die erste Weltwirtschaftskrise: All das konnten Marx und Engels wissen, und sie wussten es wohl auch. Es ist bekannt, dass Marx fast maßlos Informationen in sich hineinstopfte. Im Londoner Exil wurde die Beobachtung des Kapitalismus durch das Studium von Zeitungen, Parlamentsdebatten oder Untersuchungsberichten geradezu zu seinem Alltag. Er hatte sich zur Lebensaufgabe gemacht, die grundlegenden Prinzipien der modernen Ökonomie aufzudecken.

Mit großer Genauigkeit registrierte er den Strukturwandel der Weltwirtschaft, der mit dem Aufschwung der 1850er Jahre verbunden war. Er bemerkte, wie der Einsatz von Dampfschiffen die Frachtkosten senken ließ und den Handel intensivierte. Wie viele Informationen er sammelte, lässt sich aus den zahlreichen Artikeln ersehen, die er für die *New York Daily Tribune* schrieb. Zeitweise lebte er von den Honoraren für die Berichte.

✱

## Ankündigungen

### MATERIE UND GEIST

#### 6. Konkurrenz oder Kooperation

- Podiumsdiskussion -

Dienstag, 27. November 2018, 19 Uhr

Birgit Sonnek

**Prof. Dr. Ulrich KUTSCHERA.** Lehrstuhl für Pflanzenphysiologie und Evolutionsbiologie an der Uni Kassel, Vorsitzender des Arbeitskreises Evolutionsbiologie, Gastprofessor an mehreren Universitäten der USA, Goeddecke-Forschungspreis.



**Evolution: Mutation und Selektion:** Seit Darwin wissen wir, dass die Starken gewinnen und die Schwachen verlieren. Aber wehe, wenn sich die Umwelt verändert! Dann sterben plötzlich die Sieger aus und die Mickrigen überleben. In der Evolution wechseln sich Phasen des Konkurrenzkampfes mit kooperativen Phasen der Integration ständig ab. Die Aufzucht der Nachkommen wäre ohne aufopfernde Mutterliebe kaum denkbar.

**Prof. Dr. Günther MENSCHING.** Eh. Direktor des Philosophischen Seminars der Uni Hannover, Studium bei Adorno und Horkheimer (Frankfurter Schule), Gastprofessor an der Sorbonne und an der University of South Carolina.



**Wirtschaft: Materieller Fortschritt, Leistungswettbewerb, Erfolgs- und Machtdenken auf der einen Seite - der Wunsch nach friedlichem Zusammenleben, gegenseitiger Inspiration und geistigem Wachstum auf der anderen. Brauchen wir global mehr Wettbewerb oder mehr Partnerschaft - oder sollte sich beides die Waage halten? Kann das Verhältnis zwischen Gewinnstreben, technischer Machbarkeit und moralischer Verantwortung ausgeglichen werden? Wie kann der freie Wettbewerb seine positiven Wirkungen entfalten?**

**Moderation: Prof. Dr. Jochen HINZ, TU BS.**

**Programm:** 19 Uhr Begrüßung, 19:05 Uhr Einführung, 19:20 Uhr Prof. Kutschera, 20 Uhr Pause, 20:20 Uhr Prof. Mensching, 21 Uhr Diskussion. **Eintritt frei.**

**Ort:** Bildungszentrum Klinikum Braunschweig (Salzdahlumer Straße), Naumburgstraße 15. Leider steht uns Prof. Biegel als Kooperationspartner nicht mehr zur Verfügung, so dass wir als Externe für den großen Hörsaal im Haus der Wissenschaft ca. 1.000 Euro zahlen müssten. Freundlicherweise hat uns der Ärztliche Direktor des Klinikums Salzdahlumer Straße, Dr. Thomas Bartkiewicz, seinen Hörsaal kostenlos zur Verfügung gestellt.

✱

**Philosophische Buchvorstellung am 25. Juli.**  
**Alexander Grau: Hypermoral. Die neue Lust an der Empörung**  
Aribert Marohn

**Wir leben im Zeitalter der Hypermoral.** Moral ist zur Leitideologie und zum Religionsersatz unserer postreligiösen Gesellschaft mutiert. Moral ist absolut geworden, sie duldet keine anderen Diskurse neben sich. So wird aus Moral die Tyrannei der Werte: Minderheitenkult, Kränkungs fetischismus, Gleichheitsideologie. Politik, Wirtschaft, Kunst – alles wird auf moralische Fragen reduziert. Selbst der Konsum

hat fair, nachhaltig und ressourcenschonend zu sein. Wer sich diesem Diktat der totalen Moral zu entziehen sucht, wird gesellschaftlich sanktioniert.



Der promovierte Philosoph, Kultur- und Wissenschaftsjournalist Alexander Grau (Jg. 1968) studierte nach seinem Wehrdienst an der Freien Universität Berlin Philosophie und Linguistik und wurde

dort 1998 in **Philosophie promoviert**. Seit Juni 2013 ist er Kolumnist bei "Cicero-online". In seiner "Kolumne Grauzone" beschäftigt er sich dort jeden Samstag mit Fragen des politischen und gesellschaftlichen Zeitgeistes. Seit 2003 arbeitet er als freier Publizist, Kultur- und Wissenschaftsjournalist und veröffentlicht vor allem zu Themen der Kultur- und Ideengeschichte, insbesondere zur Philosophie, Theologie und Kulturgeschichte der Moderne.

Den zeitgenössischen Moralismus begreift er als Gipfel der menschlichen Entwicklung, als einen „Moralismus, der keine anderen Götter neben sich duldet“. Gleichzeitig sieht Grau diesen Moralismus als intellektuellen Überbau zu einer wirtschaftlichen Entwicklung. Mit ihm optimiere sich die Gesellschaft und verfolge kapitalistische Ideen mit einer Steigerungslogik hin zu einer „Edel-Menschheit“. Sein aktuelles Buch „Hypermoral – Die neue Lust an der Empörung“ erschien 2017. Diese schonungslose Bestandsaufnahme möge uns solide Argumente für die notwendigen Auseinandersetzungen mit derzeit unverkennbar grotesken Meinungsäußerungen liefern.

✱

#### Literaturkreis am 8. Aug.: Literar. Stammtisch

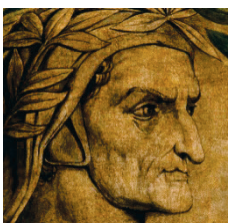
Eva-Maria Dennhardt

Herzliche Einladung zu unserem Bücherstammtisch am 8. August um 15 Uhr im Stadtpark, bei gutem Wetter draußen. Bringen Sie Ihre Lieblingsbücher mit, Neuerscheinungen, Entdeckungen, und lassen Sie sich überraschen, was andere aus der Büchertasche holen. Wir wollen auch uns selbst besser kennenlernen, miteinander reden, Fröhliches und Ernstes. Wir freuen uns über Neuankömmlinge, die nur mal schnuppern wollen.

✱

#### Kreis für Lebensfragen am 21. Aug. Dante Alighieri – Die Göttliche Komödie

Reiner Haake



"Es beginnt furchtbar und hässlich und endet mit dem Schönen und Wünschenswerten" - darum nannte Dante Alighieri sein berühmtes Werk "Die göttliche Komödie". Sie entstand zwischen 1305 und 1321. Sie

erzählt von der Wanderung durch die drei Reiche des Jenseits: Hölle, Fegefeuer und Paradies, und von den Begegnungen mit den Seelen Verstorbener, meist Träger berühmter Namen. Es ist die Vision einer realistisch in allen Einzelheiten geschilderten jenseitigen Welt, in der den Menschen Strafe, Buße und Belohnung erwarten. Das gesamte Wissen der Zeit in historischer, physikalischer, astronomischer, theologischer und philosophischer Hinsicht ist hier vereinigt – eine Zusammenschau der christlich-mittelalterlichen Welt.

✱

#### Philosophische Buchvorstellung am 22. Aug. Ian Mortimer: Zeiten der Erkenntnis. Wie uns die großen historischen Veränderungen bis heute prägen

Aribert Marohn



Ian Mortimer (Jg. 1967), innovativer britischer Historiker, erfolgreicher Autor historischer Romane. Dieses Kompendium sollte jeden faszinieren, der sich mit Themen des Fortschritts, der Technik und der Gesellschaft vom 11. bis ins 20. Jahrhundert befassen möchte. Eine Zeitreise durch die Jahrhunderte: witzig, philosophisch und klug. Ein nachdenklicher Blick in die Zukunft. Ian Mortimers Intention: „Geschichte hilft uns, die ganze Palette unserer Fähigkeiten und Defizite als Menschen zu sehen.“

✱

#### Wirtschafts Einmaleins am 18. Okt.: Führung im Wissenschaftsmuseum „phaeno“, Wolfsburg

Eva Hilderts

Die Führung findet von 12:15 Uhr bis 13:15 Uhr statt. Danach freie Zeit für die Teilnehmer. Ab 14:00 Uhr dann eine Kaffeetafel im „phaeno“ für die Gruppe. Die Veranstaltung kostet 13,- € pro Person. Wir planen die Anreise mit der Bahn. Wer möchte, kann natürlich auch mit dem PKW fahren. Anmeldungen bei Wolfgang Jentsch, Tel. 0531 - 872577 oder Eva Hilderts, Tel. 05363 - 30256.



✱

Eingesandt von Heide Steinmann.

In der ersten Hälfte unseres Lebens opfern wir unsere Gesundheit, um Geld zu erwerben. In der zweiten Hälfte opfern wir unser Geld, um die Gesundheit wiederzuerlangen. Und während dieser Zeit gehen Gesundheit und Leben von dannen (Voltaire).

✱

Bewahre mir etwas Liebreiz bis ans Ende.

Ich will kein Heiliger werden,

auch die sind nicht immer leicht zu ertragen.

Aber ein griesgrämiger alter Mensch

ist ein Meisterwerk des Teufels. (Gerhard Dandyk)



## Veranstaltungen

Mi, 1. Aug. 15:00 Uhr und Mo, 20. Aug. 15:00 Uhr im Stadtpark: **Philosophischer Lesekreis.** David Hume, Über den menschlichen Verstand.

Di, 07. Aug. 15:00 Uhr **Kreis für Lebensfragen** im Louise-Schröder-Haus. Selbstvergebung durch Schuldkompetenz, Teil II. Wir thematisieren die Begriffe Schuld, Vergebung, Moral, Schuldbewältigung und Gewissen mit den religiösen bzw. spirituellen Aspekten und den Einfluss auf unser eigenes Befinden.

Di, 14. Aug. 19:30 Uhr **Kreis für Lebensfragen** in der Jakobi-Kirchengemeinde. Selbstvergebung durch Schuldkompetenz, Teil II.

Di, 21. Aug. 15:00 Uhr **Kreis für Lebensfragen** im Louise-Schröder-Haus. Thema: Dante Alighieri – Die Göttliche Komödie. Moderation: Reiner Haake. S. 3.

Mi, 8. Aug. 15:00 Uhr im Stadtpark: **Literarischer Stammtisch.** Siehe Seite 3.

Mo, 13. Aug. und Mo, 27. Aug. 10:15 Uhr im Wohnpark am Wall: **Psychologischer Gesprächskreis.** Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Kinkel.

Di, 14. Aug. 10:30 Uhr: **Kulturfrühstück** im Stadtpark. Reiner Haake: Hildegard von Bingen und ihre vielseitigen Talente.

Mi, 22. Aug. 10:30 Uhr im Stadtpark: **Philosophische Buchvorstellung.** Ian Mortimer: Zeiten der Erkenntnis. Wie uns die großen historischen Veränderungen bis heute prägen (2015). Moderation: Aribert Marohn. Seite 3.

Do, 23. Aug. **Exkursion nach Hannover.** ACHTUNG NEUE ABFAHRZEITEN: Weddel/Dorfplatz 7:15 Uhr. BS-Stadtpark 7:30 Uhr. Besuch des Landtages um 9:30 Uhr, ca. 2 Stunden. Danach Freizeit. 13:30 Uhr Abfahrt zu den Herrenhäuser Gärten. Ca. 14:00 Uhr Berggarten ohne Führung, oder Wilhelm-Busch-Museum. Rückreise ca. 16:00 Uhr. Anmeldung bei Heide Steinmann, 05306 – 4241.

## Vorschau

Do, 18. Okt. **Wirtschafts-Einmaleins.** Führung im Wissenschaftsmuseum “phaeno”, Wolfsburg. Siehe Seite 3.

Di, 11. Dez. 10:00 Uhr **Kulturfrühstück: 30 Jahre KOLLEG 88!** Wir feiern unser Jubiläum im Landhaus Seela, Messeweg. Programm: 1. Begrüßung. 2. Frühstück (kostenlos). 3. Vortrag von Wolfgang Wesche über die Erfindung und Einführung des Cichorien-Kaffees in Braunschweig. 4. Filmischer Rückblick von Horst Hilderts. Bitte unbedingt anmelden bei Heide Steinmann, 05306 – 4241!

Redaktion: Birgit Sonnek. Fotos: Birgit Sonnek, Wikipedia.

## REGELMÄSSIGE KURSE UND VERANSTALTUNGEN

- wöchentlich -

### FRANZÖSISCH

Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c  
LAB-Info: 0531 - 334359

### ENGLISCH

Ulrike Habermann - Altewiekring 20 c  
LAB-Info: 0531 – 334359

Irmgard Gahl - Alte Schule Rüningen  
Thiedestraße 19

Gudrun Gerke - AWO  
Lichtenberger Straße 24

Jutta Petzold - Begegnungsstätte  
Ottenroder Straße 10d

Irmgard Gahl - Gemeindehaus  
Kirchbergstraße 2

- vierzehntäglich -

### PSYCHOLOG. GESPRÄCHSKREIS

Prof. Dr. Wolfgang Kinkel

### PHILOSOPHISCHER LESEKREIS

Hartmut Kawlath

### KREIS FÜR LEBENSFRAGEN

Reiner Haake

### KREIS FÜR LEBENSFRAGEN

Reiner Haake

### FREIES MALEN

Bianca Höltje

### ENGLISH CONVERSATION GROUP

Hubert Josephowski

### FREMDWÖRTER in der Zeitung

Sigrid Oehrling

- monatlich -

### KULTUR-FRÜHSTÜCK

Stefan Nagel

### PHILOSOPH. BUCHVORSTELLG

Aribert Marohn

### WIRTSCHAFTS-EINMALEINS

Wolfgang Jentsch

### LITERATUR-KREIS

Eva-Maria Dennhardt

### KULTOUR UND REISEN

Heide Steinmann

### KUNST UND KÜNSTLER

Eva Hilderts

## **KOLLEG 88 e.V. ([www.kolleg88.de](http://www.kolleg88.de))**

1. VORSITZENDER Stefan NAGEL, Tel. 05306-5384  
Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen  
Email [st.nagel@gmx.net](mailto:st.nagel@gmx.net)
2. VORSITZENDE Eva HILDERTS, Tel. 05363 - 30256  
Vor dem Felde 17, 38448 Wolfsburg  
Email [eva.hilderts@gmail.com](mailto:eva.hilderts@gmail.com)
- SCHATZMEISTERIN Heide STEINMANN, Tel. 05306-4241  
Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen  
Email [h.steinmann@gmx.net](mailto:h.steinmann@gmx.net)
- SCHRIFTFÜHRERIN Birgit SONNEK, Tel. 05304-3273  
Rosengarten 3, 38533 Vordorf  
Email [big.sonnek@gmx.de](mailto:big.sonnek@gmx.de)
- BANKKONTO IBAN: DE47 250 500 000 001 587 138